



SEELSORGERAUM STEIRISCHES SALZKAMMERGUT

Pfarrblatt

Nr. 10-11 – Jahrgang 6 | Oktober-November 2024



HERBST: ERNTE – DANK

„Herr: es ist Zeit. Der Sommer war sehr groß.
Leg deine Schatten auf die Sonnenuhren,
Und auf den Fluren lass die Winde los.

Befiehl den letzten Früchten voll zu sein;
Gib ihnen noch zwei südlichere Tage.
Dränge sie zur Vollendung hin und jage
Die letzte Süße in den schweren Wein.“

R.M. Rilke, Herbsttag

Liebe Pfarrbewohner, liebe Gäste!



Als ich mit September 2000 im Hinterberg meine erste Pfarrstelle angetreten habe, verspürte ich nur den einen Wunsch, mindestens für 10 Jahre die Stellung zu halten und so meine Wanderjahre zu beenden. Zweifellos bringt es viele Vorteile mit sich, wenn man Jahr für Jahr an großartigen Orten studieren und arbeiten kann, unweigerlich jedoch stellt sich das Gefühl ein, dass durch die ständigen Veränderungen vieles Stückwerk bleibt: man beginnt gerade, mit den Dingen vertraut zu werden, da ist man schon wieder unterwegs, und für die vielschichtige Tätigkeit als Pfarrer ist erst recht langfristige Beständigkeit erforderlich, gerade in Zeiten der Unverbindlichkeit und Umbrüche.

Durch den plötzlichen Tod meines priesterlichen Übervaters Pater Slavko am Kreuzberg in Medjugorje im Alter von 54 Jahren im November 2000 bin ich in meiner Haltung nur noch bestärkt worden, denn durch sein unermüdliches Wirken unter oft schwierigsten Bedingungen hat er dem Wallfahrtsort seinen Stempel aufgedrückt und ein grandioses und

weltweit bewundertes Beispiel für das Wirken eines Seelsorgers gegeben.

Natürlich bestand für mich nicht der geringste Zweifel, dass es auch mir eine große Ehre war, an jenem Werk Gottes weiter zu arbeiten, dem Pater Slavko im wahrsten Sinne des Wortes sein Leben geopfert hatte. Aber gerade an diesem Punkt blieb bei mir eine Unsicherheit: wie weit gehört es zum Weg der Heiligkeit, dass man sich als überaus begabter Mensch ohne Rücksicht auf Verluste ins Zeug legt und dabei mit der Gesundheit Raubbau treibt – auch gesundheitlich angeschlagen hat sich Pater Slavko keine Erholung gegönnt, vielmehr bis zum Umfallen gearbeitet.

Deja-vu – zum 25. Jubiläum

Man kann sich lebhaft vorstellen, dass ich ein kräftiges Deja-vu hatte, als sich am Sonntag, den 1. September, ein dramatisches Ereignis wiederholte und mich nachdenklich zurückließ. Nach drei Messen im Ausseerland und beim Kirtag in Altaussee bin ich wie jedes Jahr noch auf die Hinterberger Telttschen gefahren, um in großer Dankbarkeit und Freude zum 25. Mal die Marienandacht zu feiern. Während mir die Musikanten mein Lieblingslied vom „Holtabuam“ spielten und wir uns zum gemütlichen Teil aufmach-



ten, haben am Traunstein die tragischen Ereignisse ihren Lauf genommen. Ganz gleich wie einst Pater Slavko am Kreuzberg, war der Ischler Pfarrer Christian Öhler, mit dem wir in den letzten Jahren schon aufgrund der Kulturhauptstadt ständig zu tun hatten, beim Abstieg von der Bergmesse, als man ihn zusammengebrochen am Weg gefunden hat – und auch ihm konnte man nach einem Herzinfarkt nicht mehr helfen.

Im Herbst - des Lebens

Wenn alte Weggefährten auf dem steilen Weg zusammenbrechen, weiß man selbst nur allzu deutlich, wo man steht, im Herbst des Lebens – und wie zerbrechlich es ist. Die ungestümen Höhenflüge des Frühlings hält man nicht mehr aus, die Schwächen und Grenzen führen uns in einen neuen Abschnitt, in dem nicht mehr das Tempo und die Frische den Ton angeben.

Auch für diesen Übergang hat R.M. Rilke das schönste Gebet verfasst, in dem er um die letzte Süße für die Trauben bittet, um ihre Vollendung. Es sind die großen Feste am Ende des Kirchenjahres, Erntedank und Allerheiligen, die uns darauf hinweisen, dass es nicht so sehr auf die Erntemenge ankommt, sondern auf die Qualität, den Gehalt. Sie stellen uns vor die Frage, mit wie viel Liebe, Vergebung und Dankbarkeit wir unsere Tage füllen. Der Herbst mag die ruhigere Zeit sein, aber deshalb nicht weniger aufregend und spannend.

Mit dem Segen Gottes
Ihr Pfarrer Michael Unger



Ökumenischer Gottesdienst

Europa ruht auf drei Hügeln, nämlich der Akropolis, dem Capitol und Golgatha. Damit hat das Christentum die Kultur Europas und anderer Regionen entscheidend mitgeprägt. Es hat unsere Werte, Sitten und unsere Lebensweise maßgeblich bestimmt.

Die 2000 jährige Geschichte des Christentums ist seit dem großen Schisma 1054 aber auch eine Geschichte von Abtrennungen und Spaltungen. Eine der jüngsten davon ist die Altkatholische Kirche 1871. Sie erfolgte, nachdem Papst Pius IX. das Dogma der Unfehlbarkeit des Papstes in Kirchenfragen verkündet hatte. Das ALT bezieht sich darauf, dass alle sieben Konzilsentscheidungen bis Nicäa 787 anerkannt werden.

Die Ausrichtung der Altkatholischen Kirche beruht auf der Freiheit des Gewissens mit dem Ziel zu helfen aber nicht zu regulieren und erhebt natürlich auch keinen eternalen Weltanspruch. Sie ist gekennzeichnet durch die Synodalität und ist damit von Leien getragen. Sie kennt keine Zölibatspflicht, keine Beichtverpflichtung und die Priesterweihe ist offen für Frauen und Männer.

Religionsträger waren aber immer auch schon Machtträger. Diese Tatsache hat in Österreich zu Zeiten der Monarchie zu einer Ehe zwischen Thron und Altar geführt. Wobei lange Zeit die soziale Frage, die durch das Industriezeitalter entstanden war, ausgeblendet worden war. Daher gab es innerhalb der aufsteigenden Sozialdemokratie eine große Reservation sowohl gegenüber dem Herrscherhaus wie der röm.-kath. Kirche. Dies hat sich in der Ersten Republik fortgesetzt und wurde durch den Umstand verstärkt, dass mit Prälat Ignaz Seipel ein Kirchenmann vie-



le Jahre Bundeskanzler war. Nach den Ermordungen in Schattendorf 1927 und den dazu erfolgten wenig verständlichen Schattendorf-Freisprüchen, wurde er mit seiner Haltung dazu zum „Prälat ohne Gnade“. Diese Spannungen erreichten in der Zeit des Austrofaschismus zwischen 1933 und 1938 ihren Höhepunkt. In dieser Zeit wurde verfügt, dass man nur kirchlich heiraten dürfe. Das hat dazu geführt, dass viele Sozialdemokraten wie auch meine Eltern für ihre Heirat 1933 der Altkatholischen Kirche beigetreten sind.

Erst sehr spät in der Zweiten Republik konnte eine Annäherung zwischen röm.-kath. Kirche und Sozialdemokratie erreicht werden. Ich selbst habe neben dem altkatholischen Religionsunterricht auch am röm.-kath. Teilgenommen. Ich hatte Gelegenheit, alle vier Kardinäle von Innitzer bis Schönborn kennen zu lernen. Dabei ergab sich ein besonders gutes Verhältnis zu Kardinal König. Es

waren Kardinal König, Bruno Kreisky und Anton Benya, die in den 60iger Jahren ein ausgleichendes Verständnis füreinander zustande gebracht haben. Dafür steht auch die Ökumene, also die Zusammenarbeit der christlichen Konfessionen. Ähnliches gibt es mit der Umma auch im Islam als allerdings oft aggressives Einigkeitsverständnis. Daraus sind auch in Europa aggressive Parallelwelten entstanden, d.h. ein Zusammenprall von unterschiedlichen Lebensweisen, also ein Clash of Civilizations. Angesichts dessen gilt es, unsere Kultur, Sprache und Lebensweise bei allem Respekt für andere Ausrichtungen, zu erhalten und weiter zu entwickeln. Diesen Bestrebungen der Ökumene gelten unsere besten Wünsche.

Dr. Hannes Androsch

Bericht Kirchenentwicklungstag Raumberg

„Aufbruch spüren. – Wohin geht Kirche?“

Dieses zentrale Thema beschäftigte alle Teilnehmer aus der Region Ennstal-Salzkammergut beim Kirchenentwicklungstag am 7.9.24 in der HBLFA Raumberg-Gumpenstein. Wie sieht unser Zukunftsbild aus und vor welchen Herausforderungen steht die Katholische Kirche in der Steiermark. Es war der zweite von insgesamt sieben Entwicklungstagen, die in unserer Diözese Graz-Seckau veranstaltet werden. Dabei stellten wir die Frage, ob unsere Kirche noch „trendy“ ist? Ob Veränderungen in der Gesellschaft, sogenannte „Megatrends“, zu Anpassungen in der Kirche führen müssen? Kann die Kirche anders sein/werden und wie kann sie in

10 Jahren aussehen? Die Kirche ist WUNDERBAR, aber ist sie auch WANDELBAR? Diese und viele andere Fragen der Gemeinsamkeit, Synodalität, der Zukunftsarbeit wurden z.T. spielerisch in Kleingruppen und in der Gesamtheit aufgearbeitet. Wir sollten verstehen, was uns eint und was uns weiterbringt. In Interviews konnten Mutbotschaften, Ideen über Gelungenes und Inspirationen vermittelt werden. Insgesamt ist es an diesem Tag für alle gelungen ein - „Mein Bild von der Kirche“ jetzt und in Zukunft heraus zu arbeiten. An diesem, für die Meisten ein erfolgreicher Tag, ließ uns den Aufbruch in der Kirche spüren.

Dr. Hans Petritsch



Morgenlob im Seelsorgeraum 2024

Die coronabedingte Absage der „Langen Nacht der Kirchen 2020“ wollten wir im Seelsorgeraum Steir. Salzkammergut nicht auf sich beruhen lassen, denn im Freien und den nötigen Vorsichtsmaßnahmen war ein Treffen möglich.

So wurde am 5. Juni 2020 aus einer „Langen Nacht“ eine frühe Morgenandacht am Ödensee. Zum Thema der LNK „Lichtblick füreinander sein!“ feierten viele

Frühaufsteher unser erstes MORGENLOB, direkt zum Sonnenaufgang über dem See.

Ganz nach Paulus 2 Kor, 5 -“ Aus der Finsternis soll Licht aufleuchten...“ haben wir in den folgenden Jahren mit großer Freude diese Morgenandachten (Laudes) in den Sommerwochen weitergeführt. In jeder Pfarre unseres Seelsorgeraumes wurde an „anderen, neuen Kirchenorten“ alle 2 Wochen

ein Morgenlob gefeiert. Mit Musik und Gesang, Psalmen und meditativen Texten, Schriftlesung und Impulsgedanken, Fürbitten und Gebeten haben wir den neuen Tag begonnen.

So feierten wir auch heuer bereits zum fünften Mal das MORGENLOB in allen unseren Pfarren, jede auf ihre Weise! Die Bilder geben uns einen Eindruck von den Andachten. Der außergewöhnlich gute Besuch und

das aktive Mitfeiern geben uns Kraft und Motivation diese Morgenandachten im Seelsorgeraum auch weiterhin zu feiern.

Lob des Tages (v. Karl Rahner)

*Loben wir doch einmal den Tag vor dem Abend.
Sei herzlich willkommen, du kleiner armer Tag, ich werde dich zu einem kleinem*



Kunstwerk machen, zu einem seligen, ernsten Spiel des Lebens, worin alles mitspielt: Gott, die Welt und mein Herz! Mein ihr nicht, dass man den Tag am Abend sicher wird

loben dürfen, wenn man ihn so betend am Morgen vor Gott gelobt hat?



Altaussee mit Hans Petritsch und Anton Auerböck, musikalisch gestaltet vom Kirchenchor Altaussee und dem Lupitscher Bläserquartett



Bad Aussee in der Andreaskapelle im Pfarrergarten, mit Regina Pichler und von Gerhard Köfler musikalisch begleitet



Grundlsee in der Kapelle im Kreuz mit Pfarrer Wladyslaw Zdeb und Ulli Grill. Danke an Sophie und Finni Wimmer für die musikalische Begleitung.



Kumitz mit Herrn Pfarrer Wladyslaw Zdeb. Gestaltet vom Kirchenchor Maria Kumitz und den Bläsern.



Bad Mitterndorf beim Salza Stausee mit Herrn Pfarrer Wladyslaw Zdeb und dem Bläser Duo.



Tauplitz bei der Taschkapelle mit Herrn Dr. Wladyslaw Zdeb, dem Kirchenchor unter Leitung von Helmut Hierzegger und den beiden Bad Mitterndorfer Musikanten, Uwe Rauscher und Christian Pliem.

Auf dem Meeresgrund – die Mühlau taucht ab!

So lautete das Motto des Jungschar- und Minilagers der Pfarre Bad Aussee.

Ein Spaß für Groß und Klein war garantiert und das bei bestem Wetter, kühlem Bach und vielen Eierschwammerln. Spiel und Spaß kamen nicht zu kurz, aber auch ernstes Feiern hatte in dieser Woche seinen Platz. Begonnen wurde jeder Tag mit einem Morgenlob zum Thema passend und natürlich einem Tanz - dem Pata Pata!

Bei Aktionen im Wald, im Bach und am Wasserfall wurde der Zusammenhalt im Team großgeschrieben! Natürlich durften Geländespiele bei Tag und Nacht nicht fehlen - Nervenkitzel pur! Lager bauen, Verkleide-Kleiderstaffel, Lagerfeuer und Gesang sind schon seit langem Bestandteil auf den Lagern und den kreativen Künsten wurde genug Raum und Zeit gegeben.

Kulinarisch waren alle bestens von den Köchinnen umsorgt und auch so manche Erholungspause wurde dringend benötigt, um bei einer gemeinsamen Gottesdienstfeier fit zu sein. Ein gelungenes Lager 2024 - danke an alle, die es ermöglicht haben!

Das Jungscharteam Bad Aussee

Fotos der Lagerwoche finden Sie auf der Pfarrhomepage: <https://ausseerlandpfarren.graz-seckau.at/pfarren/6020/aktuelles/article/54715.html>

Besuchen Sie uns auch gerne auf Instagram und Facebook: [jungschar_badaussee](#)

Termine:

13. Oktober 2024 Start mit Spiel und Action nach dem Erntedank-Gottesdienst beim Pfarrheim Bad Aussee

Jungscharstunden jeweils



von 16 bis 17.30 Uhr beim Pfarrheim Bad Aussee:
25. Oktober 2024
08. November 2024
22. November 2024

13. Dezember 2024
Sternsingerprobe im Pfarrheim (genaue Zeit wird noch bekanntgegeben)



ERNTEDANK FEST

mitgestaltet von der **MUTH Gruppe** der Volksschule Bad Aussee

Sonntag, 13. Oktober 9:15 Uhr Pfarrkirche

anschließend **Spielefest und Jungscharstart**

Ministranten-Special
Spielen Basteln
Eltern Cafe
Autorennen Flaschenangeln

Auf euer Kommen freuen sich das **Kiwa-Team** und das **Jungschar-Team!**

#glaubandich

Steiermärkische
SPARKASSE



Minilager Mühlau für die Hinterberger Ministranten

Auch dieses Jahr verschlug es wieder die Ministranten aus den Pfarren Maria Kumitz, Bad Mitterndorf und Tauplitz zum jährlichen Minilager in die Mühlau.

Unter dem Motto „Märchen“ wurde die Mühlau im Laufe der Woche zu einem Tummelplatz für märchenhafte Figuren. Angefangen von Rotkäppchen, Frau Holle und dem König bis hin zu Hexen und dem „Zwostler“ (einem Zwergen Postler). Bei verschiedenen Aktivitäten, wie Thron bauen oder einem Märchentheater konnten die Ministranten ihr Geschick und Können unter Beweis stellen und eine wahrlich märchenhafte Leistung hinlegen. Abgerundet wurde die Woche mit einer spannenden Nachtführung durch die Klosterbibliothek des Stift Admont.

Unser Dank gilt allen, die durch ihre Unterstützung das jährliche Minilager erst

möglich gemacht haben. Im Besonderen Beate Mandl und Ingrid Kolb, die das junge Betreuer Team durch ihre Erfahrung bereichert haben und gemeinsam mit Monika Schink für die kulinarische Verpflegung verantwortlich waren. Danke dem jungen Betreuer Team vorweg Christoph Casari und Michael Kanzler, die es durch ihr schauspielerisches Talent geschafft haben, unsere Ministranten in „Märchenstimmung“ zu verzaubern, sowie Jasmin Kanzler und Maria Kolb die durch ihr Einfühlungsvermögen und ihre Kreativität das Team bereicherten. Ein herzliches Vergelt's Gott auch Frau Bettina Berger vom Stift Admont, für die spannende und kindgerechte Nachtführung. Wir dürfen uns daher bereits auf das nächste Minilager 2025 freuen.



Oktober – Rosenkranzmonat

Der Monat Oktober ist jedes Jahr dem Rosenkranz gewidmet. Das liegt daran, dass das liturgische Fest „Unserer Lieben Frau vom Rosenkranz“ am 7. Oktober gefeiert wird. Die Entwicklung des Rosenkranzes geht nach heutiger Forschung

auf das Hochmittelalter zurück. Heuer lädt die Pfarre Altaussee erstmals im Oktober zu einer **Rosenkranzmeditation** in die Pfarrkirche St. Ägyd ein. Jeweils am **Mittwoch den 16., 23. und 30. Oktober um 18.30h**. Dauer: ca. 20 Minuten.





Friedhofskapelle vor dem Abschluss

Vor fast einem Jahr wurde von der Pfarre Altausee und der Friedhofsverwaltung die Entscheidung getroffen, eine neue Friedhofskapelle für Aufbahrungen und Andachten zu errichten. Jetzt stehen die Arbeiten dafür kurz vor dem Abschluss. Trotz baurechtlicher Einschränkungen und einem frühen Wintereinbruch 2023 konnten die Mauerarbeiten durchgeführt und eine außergewöhnliche Kapelle in Ausseer Holzbauweise errichtet werden. In der Folge wurde das Dach gedeckt, der Steinboden auch im Eingangsbereich verlegt. Die Lichtinstallationen sind abgeschlossen, die technischen - sanitären Einrichtungen konnten in einem funktionellen Kasten verbaut werden. Dieser und die Sitzmöbel wurden von der Tischlerei der Lebenshilfe Bad Aussee hergestellt. Auch die Wiederherstellung der Außenanlagen mit Wegepflasterung und der Zufahrtsmöglichkeit ist weitestgehend abgeschlossen. Das alte Friedhofskreuz mit dem Corpus Christi wurde an neuer Stelle wieder aufgestellt. Um das Kreuz wird auch die gärtnerische Gestaltung geplant.

Die kommenden Aufgaben sind durch die künstlerische Ausgestaltung gegeben. Eine Besonderheit ist die Umsetzung der

Türverglasung des verstorbenen Horst Jandl vom alten „Totenkammer“ in die Türen der neuen Kapelle. Für die Gestaltung der Kunstfenster stehen ein Entwurf und das Angebot noch aus. In Ergänzung zur Beleuchtung sind die Bergmänner unseres Salzbergbaus mit zwei großen Salzsteinen fündig geworden. Einzig die Entscheidung für eine Kapellenglocke, in Abstimmung mit dem Kirchengeläute, konnte noch nicht getroffen werden, da dies die finanziellen Möglichkeiten der Pfarre sprengen würde.

Der budgetäre Rahmen wurde mehr als ausgelastet, weshalb wir in den kommenden Wochen einen Spendenaufruf und eine Bausteinaktion starten werden. Wir hoffen dabei auf eine großzügige Unterstützung der Altauseer Bevölkerung, auch unserer Gäste oder sonstiger Förderer. Die feierliche Einweihung der neuen Friedhofskapelle haben wir am 1. November 2024 – Allerheiligen geplant.

Bisher wurden für den Bau nur einheimische Firmen beschäftigt (Bau Ivo Tadic, Zimmerei Köberl/Hausmann, Dachdeckerei Hütter, Plattenleger Juricevic u. Möstl, Elektro Hentschel, GWH Brandauer, Kunsthandwerk Christine Weiland, Gärtnerei Reischenböck)



und wir sind stolz, dass mit ihnen und in Absprache mit der Gemeinde und den Anrainern die harmonisch gestaltete Friedhofskapelle errichtet werden konnte.

Ein besonderer Dank gilt den Grundnachbarn Familie Winkler und den Grabbesitzern, deren Gräber durch die Öffnung der Friedhofsmauer etwas verlegt werden mussten. Zugleich bedanken wir uns bei den Friedhofsbesuchern, den Grabberechtigten und Angehörigen für die Geduld und die Bereitschaft, die Belästigungen und Einschränkungen während

der Bauzeit mitgetragen zu haben.

Vielen Dank und Vergelt's Gott!

Der PGR und die Friedhofsverwaltung



Spendenauf Ruf und Bausteinaktion für Friedhofskapelle

Die Arbeiten bei unserer neuen Friedhofskapelle gehen erfreulicherweise in die letzte Runde. Der Vorplatz wurde bereits gepflastert, das Friedhofskreuz aufgestellt und mit einer Umrahmung versehen. Die Elektroinstallationen mit dem Licht sind abgeschlossen. Wenn die schönen Bleiglas-Türfenster, die Horst Jandl seinerzeit für das alte „Totenkammerl“ gemacht hat, in die neue Kapellentür eingebaut sind, wird auch die Inneneinrichtung aufgestellt. Die Außengestaltung um die neue Kapelle wurde bereits begonnen. Bisher wurden für den Bau nur einheimische Firmen beschäftigt und wir sind stolz, dass mit ihnen und in Absprache mit Gemeinde und Anrainern eine neue, harmonisch gestaltete Kapelle für Aufbahrungen und Andachten gelungen ist.

Die Finanzen der Pfarre wurden damit an die Grenzen belastet, zum Teil auch überschritten. Besonders die künstlerische Ausstattung der Fenster und eine eventuelle Kapellenglocke, erfordern noch einen zusätzlichen Kraftaufwand. Wir hoffen aber, dass uns die Bevölkerung von Altaussee, vielleicht auch einige Gäste und „Zweiheimische“ dabei unterstützen können und wollen.

Daher bitten wir herzlich um eine Spende für die weiteren Arbeiten mittels eingelegerter Zahlscheine. Zugleich starten wir in den kommenden Wochen mit einer Bausteinaktion. Bei einem Stand in unserer Pfarrkirche kann man dann hölzerne Modelle der neuen Kapelle in drei Größen für 20.-, 40.- oder 80.- Euro erwerben und so einen Beitrag für

die weiteren Kosten leisten, um die Fertigstellung zu beschleunigen.

PGR Altaussee und Friedhofsverwaltung



Liebe Altausseerinnen und Altausseer! Werte Gäste!

Bitte unterstützen sie uns beim Neubau der Friedhofskapelle! Die Arbeiten sind bereits weit fortgeschritten und sollen abgeschlossen werden. Zur Fertigstellung der Bauarbeiten bitten wir Euch um eine Spende. Sie erhalten einen Baustein in Form unterschiedliche hölzerne Modelle der Kapelle verschiedener Größen.

Mit den Spenden wollen wir die besondere künstlerische Ausstattung finanzieren.

Die kleinen Kapellenmodelle sind 3cm, 4cm, 5 cm hoch und sind um 20.- bzw. 40.- oder 80.- Euro zu erwerben.

ZAHLUNGSANWEISUNG AUFTRAGSBESTÄTIGUNG

EmpfängerIn Name/Firma	
IBAN EmpfängerIn	
BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank	
EUR	Betrag Cent
Zahlungsreferenz	
IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn	
Verwendungszweck	

AT

Kath. Pfarre Altaussee - Friedhofskapelle

ZAHLUNGSANWEISUNG

EmpfängerIn Name/Firma		AT37 2081 5217 0100 2624	
IBAN EmpfängerIn			
BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank	Kann bei Zahlungen innerhalb EU/EWR entfallen	EUR	Betrag Cent
Nur zum maschinellen Bedrucken der Zahlungsreferenz		Prüfziffer +	
Spende Friedhofskapelle			
Verwendungszweck wird bei ausgefüllter Zahlungsreferenz nicht an EmpfängerIn weitergeleitet			
IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn			
KontoinhaberIn/AuftraggeberIn Name/Firma			
+ <div style="border: 1px solid black; width: 100px; height: 40px; display: inline-block;"></div>		006	
+ Unterschrift Zeichnungsberechtigter		Betrag < 30+ Beleg +	



Feierliche Erstkommunion in Altaussee

Am Sonntag, den 16. Juni feierten 16 Kinder der 2. Klasse der Volksschule Altaussee den Empfang der ersten heiligen Kommunion. In den Vorbereitungsstunden und im Religionsunterricht lernten sie viel über Jesus, Glaube, Gemeinschaft und Zusammenhalt. Die Kinder marschierten mit ihren Familien, begleitet von der Salinenmusikkapelle Altaussee, zur Pfarrkirche. Dort durften sie mit ihren Paten und Patinnen feier-

lich in die Kirche einziehen.

Ein großer Dank gilt unserem Pfarrer Dr. Michael Unger, der RL Beate Mandl, den Lehrerinnen VD Dipl. Pädn. Michaela Loitzl BEd., Dipl. Pädn. Birgit Freller und Karin Gaiswinkler BEd. und den Schülern Leonie und Toni für die schöne und festliche Gestaltung der Messe.

Die Erstkommunikationskinder erlebten einen wunderschönen Tag und werden sich



wohl lange daran erinnern.

Anna Stögner



Glücksmomente

Unter dem Motto „Glück“ stand heuer die Schulmesse zum Beginn des neuen Schuljahres der Volksschule Altaussee. In einer Geschichte über das „kleine Glück“ und in den Worten von Herrn Pfarrer Unger wurde den Kindern nahe gebracht, wie wichtig es ist, auch die ganz kleinen Glücksmomente zu erkennen und erleben zu lernen. Ein großes Glück ist auch, dass heuer besonders viele Schulanfänger dazugekom-

men sind und in allen fröhlichen Gesichtern konnte man die Vorfreude auf ein spannendes Schuljahr erkennen. Besonderer Dank gebührt Herrn Pfarrer Unger, Frau Religionslehrerin Mandl und den Lehrerinnen, den Musizierenden und allen, die dazu beigetragen haben, dass auch eine stimmige Schulmesse zu einem glücklichen Erlebnis werden kann.



8983 Bad Mitterndorf 202
Tel. 03623/3421 • www.hilbel.at





Drei Tåg geh'n ma neama hoam.....

hieß es auch heuer wieder beim traditionellen Kiritag-Pfarrcafé.

Die fleißigen Hände von mehr als 60 Mitarbeitern und ebenso viele tüchtige MehlspeisbäckerInnen haben dafür Sorge getragen, dass drei Tage lang „Vollbetrieb“ herrschte und am Montagabend „Mehlspeis - aus“ gesagt werden konnte.

Herzlichen Dank allen, die mit ihrem Einsatz zum guten Gelingen beigetragen haben! Ein besonderes Danke unserem Beherbergungsmann Karl, der

uns seit Jahren Unterschlupf gewährt und dem sein „Refugium“ am Dienstag wieder „besenrein“ übergeben werden konnte. Der Reingewinn des Pfarrcafés kommt heuer der neu erbauten Friedhofskapelle zugute. Am Kirisuntåg wurde auch mit unserer Spendenaktion zugunsten der Kapelle gestartet. Mit unterschiedlich hohen Spenden konnte und kann man weiterhin hölzerne Kapellenmodelle erwerben. Ein herzliches Vergelt's Gott allen Spendern und den vielen Gästen, die in unserem Café eingekehrt sind.



St. PAUL

Messe mit Kardinal Schönborn

Am 30. August wurde den Gläubigen des Ausseerlandes eine besondere Ehre zuteil. Kardinal Christoph Schönborn, welcher sich anlässlich der kommunalen Sommergespräche in Bad Aussee aufhielt, feierte um 7.00 Uhr morgens eine Messe in der Pfarrkirche St. Paul. Durch Mundpropaganda verbreitete sich die Nachricht von dem hohen Besuch sehr rasch, und so war die Kirche zu dieser frühen Stunde – sehr zum Erstaunen des Kardinals – sehr gut besucht. „Ich habe nicht gedacht, dass die Ausseerinnen und Ausseer lauter Frühaufsteher sind“,

war sein Kommentar dazu.

Die kurze Predigt des Kardinals über den Sinn des Leides sowie des Lebens, hat diesen Morgen sehr zum Nachdenken angeregt und darüber hinaus zu einer spirituellen Bereicherung gemacht. „Nur die vordere Seite des Kreuzes bedeutet Leid und Schmerz. Auf der Rückseite warten Freude, Glück und Liebe.“

Danke für die schöne Messe und die positiven Gedanken!



Zillerstraße 2
6274 Aschau im Zillertal
Tel. +43 5282 2302
info@gredler-kerzen.at
www.gredler-kerzen.at

GREDLER
KERZEN



St. PAUL

Spende für Schulen für Afrika

Mit viel Engagement und Leidenschaft betreuen Gabi und Hans Martin Rastl das Projekt Schulen für Afrika. Immer wieder gibt es Benefizveranstaltungen, Sammlungen und Projekte, um den Menschen in Tansania beim Aufbau von Schulen, bei der Errichtung von Krankenhäusern oder Agrarprojekten uvm. zu helfen. Viele Berichte erreichen uns laufend, wohin die Spenden kommen und

wie dankbar die Menschen dafür sind. Oft scheitert es an banalen Dingen wie Moskitonetze für die Kinder in den Kinderheimen oder ganz einfach an Blutdruckmessgeräten. Das Fehlen von Dingen, die in unserer Welt ganz selbstverständlich sind, ist in Tansania lebensbedrohlich.

Im Juni fand nach dem „Fernsehgottesdienst“ eine Agape am Kirchplatz statt

und der Reinerlös von € 400,- wurde an die Familie Rastl für die Aktion „Schulen für Afrika“ überreicht. Mit viel Freude wurde das Geld in Empfang genommen und ganz spontan von einem Kirchbesucher um € 100,- erhöht!



ADVENTCAFE im Pfarrheim Bad Aussee

Zum ersten Mal findet heuer anstelle des Weihnachtsmarktes ein „Adventcafe“ am 1. Adventsonntag, 01. Dezember 2024, von 9:00 – 12:00 im Pfarrheim Bad Aussee statt.

Neben einem gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen wird die „Lindenmusi“ für stimmungsvolle Klänge sorgen. Selbstverständlich werden wieder die beliebten Weihnachtskekse, Marmeladen, Schnäpse, Adventkränze und vieles mehr zum Kauf angeboten.

Ein **gemeinsames Adventkranzbinden für die Pfarre** findet am Mittwoch, 27.11.2024, ab 14 Uhr, im Pfarrsaal Bad Aussee statt. Das Bastelmaterial ist vorhanden.

Wer die Pfarre diesbezüglich unterstützen möchte, ist herzlich eingeladen!

Backen Sie gerne Kekse?

Seit eh und je herrscht in der Adventzeit große Nachfrage nach hausgemachter Weihnachtsbäckerei. Wer Freude am Backen hat ist daher herzlich eingeladen, die Kekse am 27.11. ab 14 Uhr ins Pfarrheim zu bringen, damit diese weihnachtlich verpackt werden können. Gerne holen wir Ihre Spenden auch von zu Hause ab.

Bitte melden Sie sich bei:

Friedl Mayr 0664/73 61 94 45

Helene Ainhirn 0660/45 23 730

Herzlichen Dank!

Das Weihnachtsmarkt-Team



St. PAUL

Bergmesse Zinken

Am 11.8.2024 hat am Zinken in Bad Aussee die traditionelle Zinkenmesse bei prachtvollem Wetter stattgefunden. Als Auftakt dazu wurde bereits am Vorabend das Gipfelkreuz beleuchtet. Von allen Seiten

schön zu sehen, waren dies sehr stimmungsvolle, mystische Eindrücke. Die Messe am Sonntag war sehr gut besucht und wurde feierlich von den Gallhofkogler Bläsern umrahmt. Großer Dank an den Herrn Pfarrer

Michael Unger und alle Organisatoren, die dieses wunderbare Erlebnis möglich gemacht haben!





Ein neues Kindergartenjahr beginnt

Der Beginn im Kindergarten ist ein bedeutender Schritt im Leben eines Kindes und seiner Familie. Diese Phase markiert den Übergang von der häuslichen Betreuung in eine neue, gemeinschaftliche Umgebung und bringt sowohl Aufregung als auch Herausforderungen mit sich.

Der Besuch des Kindergartens bietet viele Vorteile:

Kinder entwickeln soziale Kompetenzen, lernen, mit anderen Kindern zu spielen und zu teilen, und werden in ihrer Selbstständigkeit gefördert. Der Kindergarten unterstützt zudem die sprachliche und kognitive Entwicklung durch gezielte Angebote und Projekte. Insgesamt ist der Kindergartenbeginn ein wichtiger Schritt, der das Kind auf den weiteren Bildungsweg

vorbereitet und es in seiner persönlichen Entwicklung stärkt.

Heuer im Herbst werden 10 Kinder das erste Mal den Pfarrkindergarten Grundlsee besuchen, insgesamt werden 31 Kinder, davon 18 Mädchen und 13 Buben, im Alter von 18 Monaten bis zum Schuleintritt in 2 Gruppen von uns betreut



Wir freuen uns auf ein schönes und erlebnisreiches Kindergartenjahr!
Das Grundlseer Kindergarten-Team!

Kneipp im Kindergarten

Der Pfarrkindergarten Grundlsee ist schon seit vielen Jahren ein zertifizierter Kneippkindergarten. Das heißt, dass das ganzheitliche Gesundheitskonzept von Sebastian Kneipp in den Kindergartenalltag integriert wird. Die Kneippsche Lehre basiert auf den fünf Säulen Wasser, Bewegung, Ernährung, Heilpflanzen und Lebensordnung. Ziel ist es, den Kindern gesunde Lebensweisen und ein Bewusstsein für Körper und Geist von klein auf zu vermitteln.

Die fünf Säulen im Kneippkindergarten:

1. Wasseranwendungen: Wasser ist ein zentrales Element in der Kneipp-Lehre. Wassertreten, Armbäder oder Tulaufen fördern die Durchblutung, stärken das Immunsystem und sollen das Wohlbefinden der Kinder verbessern.

2. Bewegung: Tägliche Bewegung ist essenziell, möglichst viel davon im Freien. Dies unterstützt nicht nur die körperliche Entwicklung, sondern auch das soziale Miteinander und die motorischen Fähigkeiten.

3. Ernährung: Eine gesunde und ausgewogene Ernährung wird im Kneippkindergarten großgeschrie-

ben. Die Kinder lernen spielerisch, woher ihre Lebensmittel kommen, wie sie zubereitet werden und warum eine gesunde Ernährung wichtig ist.

4. Heilpflanzen: Die Natur bietet viele heilende Pflanzen, die auch in der Kneipp-Lehre eine wichtige Rolle spielen. Kinder lernen, einfache Heilkräuter zu erkennen, anzubauen und für Tees oder kleine Anwendungen zu nutzen.

5. Lebensordnung: Sie bezieht sich auf einen gesunden Rhythmus und eine harmonische Lebensführung. Dazu gehören feste Rituale, Zeiten für Entspannung und Achtsamkeit, die das seelische Wohlbefinden stärken.

Vorteile eines Kneippkindergartens:

• **Ganzheitliche Entwicklung:** Die Kinder profitieren von einer umfassenden Förderung, die Körper, Geist und Seele gleichermaßen berücksichtigt.

• **Prävention:** Durch die regelmäßigen Kneipp-Anwendungen und die gesunde Lebensweise wird das Immunsystem der Kinder gestärkt und Krankheiten vorgebeugt.

• **Selbstbewusstsein und Eigenverantwortung:** Kinder lernen Verantwortung für ihre Gesundheit zu übernehmen und entwickeln ein gesundes Selbstbewusstsein.



• **Naturnähe:** Der enge Kontakt zur Natur fördert nicht nur das Umweltbewusstsein, sondern auch die psychische Gesundheit der Kinder.

Der Kneippkindergarten verbindet somit traditionelle Gesundheitslehren mit moderner Pädagogik und schafft eine Umgebung, in der Kinder gesund und glücklich aufwachsen können.

Wir bedanken uns beim Kneipp Aktiv-Club Ausseerland für die finanzielle Unterstützung, mit der wir unseren Kräuter-, Beeren- und Gemüsegarten heuer wieder erweitert haben.

Das Grundlseer Kindergarten-Team!



Fernsehmesse in Bad Aussee

Am 23. Juni fand die Festmesse anlässlich des 100 Jahr Jubiläums des Frauenchores Bad Aussee in der Pfarrkirche Bad Aussee statt und wurde live im Fernsehen übertragen. Es war eine ausserordentlich feierliche Messe, welche Herr Pfarrer Dr. Michael Unger gemeinsam mit Pfarrer Dr. Johannes Marböck, Diakon Dr. Gerhard Stingl sowie dem evangelischen Priesterkollegen Dr. Meinhard Beermann zelebriert hat. Musikalisch umrahmt wurde die

Messfeier unter der Leitung von Hans Jandl vom Frauenchor, des MGV Liedertafel Bad Aussee, dem Streicher- und Bläserensemble der Bürgermusikkapelle Bad Aussee und der Kreuzsait'nmusi. Zu hören war die Messe „Hosanna in der Höhe“ von Prof. Franz Reichhold, der auch persönlich die Messe an der Orgel mitgestaltet hat.

Die Fernsehmesse war eine wunderbare Gelegenheit für den Seelsorgeraum, sich als Einheit nach



außen hin zu präsentieren. Abgerundet wurde die Feier bei einer gemütlichen Agape, deren Reinerlös der

Aktion „Schulen für Afrika“ zugute kam.



Pfarrfest am Grundsee: Ein Fest der Lebensfreude und Pfarrgemeinschaft

Am 28. August fand in Grundsee das Pfarrfest statt. Eingeläutet wurde der Festtag mit einer stimmungsvollen Messe, von Pfarrer Michael Unger zelebriert. Der Kirchenchor Grundsee unter der Leitung von Herbert Gasperl hat die Messe musikalisch gestaltet.

Im Anschluss an die Messe verlagerte sich das bunte Treiben ins Festzelt am See, wo Bürgermeister Franz Steinegger und Pfarrer Michael Unger gekonnt und mit wenigen, kräftigen Schlägen jeweils ein Augustiner-Holzfaß anzapften. Dazu gab es „sensationell gute“ Brathendln und eine

Vielzahl an selbst gemachten Mehlspeisen. Aber nicht nur für das leibliche Wohl war bestens gesorgt, die Grundseer Tanzmusi hat wesentlich zur guten Stimmung beigetragen.

Ein weiteres Highlight war der Trachten Kleidermarkt, bei dem zahlreiche Damen glückliche Besitzerinnen eines Dirndls oder anderer kostbarer Trachtenstücke wurden. Im Rahmen dieser Aktion konnte ein beträchtlicher Betrag zugunsten der Pfarre eingenommen werden. Zur großen Freude der kleinen Gäste befand sich im Pavillon der „Facepainting“ – Tisch und bald flitzten viele glückliche Tiger,



Monster und Dinosaurier durch die Menge.

Das Pfarrfest wäre jedoch ohne die vielen fleißigen, freiwilligen und unbezahlten Helferinnen und Helfer, die im Hintergrund wirk-

ten. Von denjenigen, die das Zelt auf- und abgebaut haben, über die Grillmeister, die begnadeten Kuchenbäckerinnen, bis hin zu dem unermüdlichen Team bei den Getränken, beim Kleidermarkt und am Schminktisch, ihnen allen



gilt ein riesiges Dankeschön des Pfarrgemeinderates! Auch die Spender und Organisatoren der Tombola haben durch ihren Einsatz für viele strahlende Gesichter gesorgt, und der Kirchenchor trug mit seinen Darbietungen maßgeblich

zur feierlichen Atmosphäre in der Kirche bei.

Alexander Triebnigg



Sommergaudi und Abschlussfest bei den Zwergerln

Zum Abschluss des Zwergerl Jahres fand ein Sommerfest für die Zwergerl Familien beim Barfußpark statt.

Hierzu konnten die Kinder einen großen Parcour absolvieren. Für jede durchlaufene Station gabs von unserem Kasperl einen Eintrag im Stempelpass. Nach viel Spaß und Bewegung erwartete die Zwergerl

ein kunterbuntes Buffet zur Stärkung. Zum Abschluss belohnte unser Kasperl jedes Kind mit einem kleinen Abschiedsgeschenk.

Unser Dank gilt der hiesigen Feuerwehr, den Einachsern und dem Barfußparkteam für die Unterstützung! Und natürlich den vielen Zwergerl Familien :-))

Nach der Sommerpause starten wir im Herbst wieder in ein neues spannendes Zwergerl Jahr.

Bis dahin, eine schöne Zeit, eure Kasperl Kerstin Leitner und Steffi Heiss



Kirtag Bad Mitterndorf:

Anlässlich des Pfarrpatronats der Hl. Margareta (Kirtag) gab es neben dem gewohnten Kirchenstand auch ein Pfarrkaffee auf der Terrasse vor dem ehem. Kaufgeschäft Köstler. Dieses wurde sehr gut angenommen.

Herzlichen Dank allen Helfern, den zahlreichen Keks-, Mehlspeisen-, Krapfen- und Schnaps Spendern, Kösi, den Käufern und Kaffeebesuchern.





Pfarrleben Bad Mitterndorf



Aufregung am Salza-Stausee

Der Kreuzrücken am Salza-Stausee zählt zu den „Ruheplätzen am Wasser“ (Ps 23) schlechthin, und das

schöne Wegkreuz lädt zu Rast und Besinnung ein – bis mir berichtet wurde, dass der Herrgott vom Kreuz verschwunden ist. Eigentlich vollkommen unglaublich, an so einem abgeschiedenen und beschaulichen Platz! Karl Egger ist der Sache bald auch mit seinem Boot nachgegangen und hat zuerst den Corpus in einer Bucht gefunden, anschließend hat man auch den fehlenden Arm auf einer Böschung entdeckt. Schließlich haben Karl

Egger und der Ennstaler Stoderegger Hans dafür gesorgt, dass der Herrgott vom Pachali Heinz eine glorreiche Auferstehung erlebt hat. Auch heute geschehen Wunder!

Neuer Betschemel bei der Teltschen-Mutter

Es ist überaus erfreulich, wie unsere Heiligtümer betreut werden. Bei der Teltschen gilt unser Dank den Bundesforsten für die tolle Zusammenarbeit,



Regina Egger und schließlich Karl Schlömicher, der den Betschemel erneuert hat – Vergelt's Gott!



Rund um Maria Kumitz



Danke der Strummen Musik für die musikalische Umrahmung der Hl.Messe am Maria Himmelfahrtstag in Maria Kumitz

Mehlspeisen, die es jeden 3. Sonntag im Monat nach dem Gottesdienst im Pfarrhof zu verkosten und kaufen gibt. Mit dem Erlös werden Neuanschaffungen im Pfarrhof und der Kirche oder caritative Zwecke unterstützt.



Die Kuchensonntagsrunde bedankt sich herzlich bei allen Bäckerinnen von Kainisch bis Obersdorf für die wunderschönen und ausgezeichneten



Wir wünschen unseren Ministrantinnen Katharina und Kristine Brechtler alles Gute in den weiterführenden Schulen und danken euch für euer wertvollen und jahrelangen Minidienste in Maria Kumitz.

Der Profi für's Dach!

Goran Tadic

GmbH

**Dachdeckerei
Spenglerei
Fassadenbau**

8990 Bad Aussee
Erich-Landgrebe-Weg 257
Tel. 03622 / 54 742 Fax: DW-4
Mobil: 0664 / 33 79 811
dach@tadic.at www.tadic.at



SCHLOSSEREI STRICK

Kunstschmiede • Treppenbau • Sonderanfertigungen

Schmiedeeiserne Grabkreuze

Fertigung auf *Wunsch* und nach *Maß*, alle Kreuze feuerverzinkt!
Grablaternen, Tafeln und Beschriftungen sowie Restaurationen!

4831 Obertraun 222



www.schlosserei-strick.at

06131 / 403-0





Wallfahrt Übers Gebirg

Ende Juni hieß es bereits zum 31. Mal „Übers Gebirg“ nach Maria Kumitz. Nach dem letztjährigen Schlechtwetter hatte die Pilgergruppe heuer Glück und ihnen war ein strahlendschönes, aber heißes Wetter vergönnt. Rund 45 Fußwallfahrer/innen machten sich ausgehend von der Lend über die Viehbergalm auf zum Hochmühleck, wo Manfred Fuchs den Wortgottesdienst abhielt. Dabei wurde auch

des langjährigen PGR-Obmanns und Initiator der Wallfahrt Manfred Pichler gedacht. Anschließend erfolgte der Abstieg über die Goseritz-Almen. Am Nachmittag erreichte die Pilgergruppe Obersdorf, von wo die Prozession zum Abschlussgottesdienst in die Wallfahrtskirche Maria Kumitz führte. P. Andreas Scheuchenpflug zelebrierte diesen Gottesdienst auf bekannte wallfahrerische Art und Weise.



Ein Dank gilt auch den Almen von Viehberg, Goseritz, Stenitzen und dem Kuchenteam rund um

Andrea Strimitzer für die Bewirtung.



Rückblick & Nachlese einer Fußwallfahrt übers Gebirge nach Gröbming (aus der Sicht drei junger Ministrantinnen, die zum 1. Mal dabei waren)

Am Samstag, den 3. August 2024 um 7.15 Uhr traf sich die 25-köpfige Pilgerschar beim Pfarrhof Bad Mitterndorf, wo wir mit dem Tauplitzalmbus in die Goseritzalm gebracht wurden. Nach dem Pilgersegen starteten wir aufs Hochmühleck, beim Gipfelkreuz sangen wir das erste Lied begleitet von 2 Musikanten. Nach dieser Pause ging es bergab in die Viehbergalm, dort konnten wir uns mit Krapfen und Getränken stärken. Bevor wir weitergingen, feierten wir eine kleine Marienandacht, bei der wir unserem Herrn Pfarrer assistieren durften. Danach ging es den steilen Fußweg über die Öfen hin-

unter nach Gröbming, in der dortigen Kneippanlage konnten wir noch unsere müden Füße kühlen. Kurz vor der Kirche wurden wir noch mit Kaffee und Kuchen von den Gröbminger Pfarrgemeinderats-Frauen bewirtet, und um 16.00 Uhr feierten wir mit Pater Andreas Scheuchenpflug und Pfarrer Unger die Pilgermesse in der Kirche und wir durften dabei auch ministrieren. Danach stiegen wir müde und erschöpft in den Bus, aber es war ein wunderschönes Erlebnis für uns, das wir gerne wiederholen möchten.

Seraphina, Mathilda und Magdalena,
(Ministrantinnen aus Maria Kumitz)

Die Pilgerschaft möchte sich auf diesem Wege herzlich bei der Pfarre Gröbming für die herzliche Bewirtung bedanken, sowie bei Pfarrer Dr. Michael Unger und Pater Andreas Scheuchenpflug für die feierliche Gestaltung der Fußwallfahrt und der anschließenden Messe. Auch ein herzliches Vergelt's Gott allen, die dazu beigetragen haben, die Wallfahrt zu einem besonderen Erlebnis zu machen.





Erstkommunionfeier in Tauplitz

Einen schönen, sicher noch lange in ihrer Erinnerung verbleibenden Erstkommunionstag erlebten 4 Jungen und 2 Mädchen am letzten Junisonntag in der Pfarrkirche. Angeführt von der Trachtenkapelle Tauplitz zogen sie gemeinsam mit ihren Eltern und Angehörigen sowie ihrer Betreuerin, Religionslehrerin Beate Mandl, vom Dorfplatz zur Kirche.

Die anschließende Festmesse – musikalisch umrahmt von Frau Dr. Leopoldine Zischka an der Orgel und einem jungen Tauplitzer Musikquartett – zelebrierte Pfarrer Dr. Wladyslaw Zdeb. Die Erstkommunionkinder gestalteten den Gottesdienst mit eigenen Lied- und Textbeiträgen lebhaft mit – gesanglich unterstützt von den Erstkommunikanten des vergangenen Jahres.



Furtner Dorffest

Schöner hätte das Wetter nicht sein können als beim diesjährigen Furtner Dorffest. Das traditionsreiche Fest findet alljährlich am Sonntag vor Mariä Himmelfahrt beim Gasthaus Jägerstüberl Maissl statt. Vor Beginn der eigentlichen Festlichkeiten wurde die Glocke des Furter Bildstocks kräftig geläutet. Denn der Dorffest-Gottesdienst am Steinfeldweg – an diesem Morgen war er für den Verkehr gesperrt - hat eben-

so viel Tradition wie das wöchentliche Glockenläuten am gleichen Bildstock zur Sterbestunde Jesu.

Eine große Schar von Pfarrangehörigen aus allen Tauplitzer Ortsteilen fand sich dann auch beim an diesem Tag reichlich mit Blumen geschmückten Bildstock ein, um gemeinsam mit Diakon Franz Mandl den morgendlichen Gottesdienst zu feiern.



Das Ennstaler Papamobil

Ein Freund des Pfarrers berichtet von den jüngsten technischen Errungenschaften im Ennstal. Dort soll es einem Elektriker gelungen sein, mit seinem Papamobil unbegrenzte Mengen Energie herzustellen. Eine unglaubliche Sensation, denn mit einem Perpetuum mobile ist dieses Kunststück noch nie geglückt.



Pfarrfest Tauplitz

Bei schönstem Sommerwetter feierten die Tauplitzer am letzten Junisonntag ihr traditionelles Pfarrfest im Pfarrgarten. Wie schon im Vorjahr, wurde das Fest mit der voraus gegangenen Festmesse aus Anlass der Erstkommunionfeier verbunden. Entsprechend zahl-

reich war der Besuch. Bei kühlen Getränken, zünftigen Speisen, einem reichhaltigen Kuchenangebot und musikalischer Unterhaltung durch ein heimisches Harmonika-Gitarren-Duo kam schnell eine ausgelassene Festtagsstimmung auf.



Almmesse Tauplitzalm



Die traditionelle Almmesse auf der Tauplitz fand bei idealen Wetterbedingungen auch heuer wieder an Mariä Himmelfahrt statt. Diakon Franz Mandl konnte sehr viele Gäste aus

nah und fern begrüßen, die den weiten Weg zum Werner Bankerl nicht scheuten und einen würdevollen Gottesdienst in freier Natur erlebten.

Orgelmeditationen im Seelsorgeraum

Um den Tag mit Gott zu beenden, gestaltete auch in diesem Sommer der leidenschaftliche und großartige Organist Moritz Pliem in den Kirchen des Seelsorgeraumes „Orgelmeditationen“. Beginnend in der Pfarrkirche St. Paul in Bad Aussee zu Ferienbeginn fanden die kleinen besinnlichen Konzerte mit teils

imposanter, aber auch lieblicher Orgelmusik in Abwechslung mit meditativen Texten in den Kirchen St. Margaretha in Bad Mitterndorf, der Spitalkirche Bad Aussee, der Wallfahrtskirche Maria Kumitz, der Kirche Heiliges Kreuz Tauplitz und der St. Leonhardkirche statt.

Jede dieser Meditationen war ein Highlight für sich, Moritz Pliem gelingt es, aus jeder dieser unterschiedlichen Orgeln ihre einzigartige Persönlichkeit in den Vordergrund zu stellen. Danke für diese meditativen und entspannenden Abende!



Tauplitzalm Alpenstraße
Bad Mitterndorf - www.alpenstrasse.at

**Ihr Partner für
Ausflugsfahrten und Busreisen**

-- WIR BAUEN FÜR SIE UM --

voraussichtlich bis Anfang März 2025

Standort während der Umbauphase:
Raiffeisen LKW am Parkplatz
Unimarkt Bad Aussee

WIR MACHT'S MÖGLICH.

Raiffeisenbank Steirisches Salzkammergut Öblarn



P AA Pfarrkirche Altaussee P BA Pfarrkirche Bad Aussee P GS Pfarrkirche Grundsee
Sp Spitalkirche St. L. St. Leonhard M. K. Maria Kumitz

Dienstag, 01. Oktober

P BA 08.30 Uhr Hl. Messe für † Stefan PEHRINGER

Donnerstag, 03. Oktober

P BA 18.30 Uhr Rosenkranzgebet
19.00 Uhr Hl. Messe

Freitag, 04. Oktober - Herz-Jesu-Freitag

P GS 19.00 Uhr Hl. Messe für † Ingrid ALAM EL DIN

Samstag, 05. Oktober

P GS keine Hl. Messe

Sonntag, 06. Oktober

P GS 09.00 Uhr Hl. Messe für † Rudolf SCHMID, Erntedank,
Gestaltung: Volksschule und Kindergarten
P BA 09.15 Uhr Frauengottesdienst, Gestaltung: Saitenklang
P AA 10.30 Uhr Hl. Messe für † Adolf GRILL

Dienstag, 08. Oktober

P BA 08.30 Uhr Hl. Messe

Donnerstag, 10. Oktober

Sp 18.30 Uhr Rosenkranzgebet
19.00 Uhr Hl. Messe

Samstag, 12. Oktober

AA 06.00 Uhr Kapelle E-Stollen Salzberg, Pfarrwallfahrt
nach Lauffen
13.00 Uhr Hl. Messe Lauffen
P BA 17.00 Uhr Hl. Messe in kroatischer Sprache
P GS 19.00 Uhr Hl. Messe für † Christian HOPFER

Sonntag, 13. Oktober

P BA 09.15 Uhr Erntedank, Hl. Messe, Gestaltung: KIWA,
anschließend Jungschar Start und Spiele Fest
P AA 10.30 Uhr Hl. Messe Erntedank mit Gabenprozession,
Gestaltung: Volksschule
MK 19.00 Uhr Rosenkranz
19.30 Uhr Hl. Messe

Dienstag, 15. Oktober

P BA 08.30 Uhr Hl. Messe für † Eltern Theresia und
Siegfried STOCKER

Donnerstag, 17. Oktober

Sp 18.30 Uhr Rosenkranzgebet
19.00 Uhr Hl. Messe für † Eltern Franz u. Gisela LINORTNER u.
† Viktor u. Gottfriede PREINHALTER

Ökumenischer Frauenkreis

17. Oktober von 17.00 - 19.00 Uhr
im ev. Pfarrhaus Bad Aussee
Mitfeiernde sind herzlich willkommen

Freitag, 18. Oktober

Göbl 19.00 Uhr Hl. Messe für † Hermann SCHANZL

Samstag, 19. Oktober

P GS 19.00 Uhr Hl. Messe mit Sammlung für die Weltmission

Sonntag, 20. Oktober

P BA 09.15 Uhr Hl. Messe mit Sammlung für die Weltmission,
anschließend Kuchen Sonntag – Gestaltung:
Lindenmusi
P AA 10.30 Uhr Hl. Messe mit Sammlung für die Weltmission

Dienstag, 22. Oktober

P BA 08.30 Uhr Hl. Messe

Donnerstag, 24. Oktober

Sp 18.30 Uhr Rosenkranzgebet
19.00 Uhr Hl. Messe

Freitag, 25. Oktober

P BA 19.30 Uhr Konzert Beethoven plus – keine Hl. Messe!

Samstag, 26. Oktober - Nationalfeiertag

P GS 19.00 Uhr Hl. Messe

Sonntag, 27. Oktober - Zeitumstellung

Gössl 08.00 Uhr Ruabfeldsonntag, Hl. Messe
St. L. 09.15 Uhr Erntedankfest, Hl. Messe für † Aloisia STEINKELLNER
P AA 10.30 Uhr Hl. Messe

Dienstag, 29. Oktober

P BA 08.30 Uhr Hl. Messe

Donnerstag, 31. Oktober

Sp 18.30 Uhr Rosenkranzgebet
19.00 Uhr Geistlicher Abend - Hl. Messe/Anbetung/
Eucharistischer Segen

Freitag, 01. November

P GS 09.00 Uhr Hl. Messe
15.00 Uhr Verstorbenen Litanei, anschließend Friedhofsgang mit
Gräbersegnung mit der Musikkapelle Grundsee
P BA 09.15 Uhr Hl. Messe, anschließend Gedenkfeier beim
Kriegerdenkmal mit der Stadtmusikkapelle Bad
Aussee



13.30 Uhr Verstorbenen Litanei in der Pfarrkirche, Friedhofgang mit Gräbersegnung mit der Feuerwehrmusikkapelle Strassen

19.00 Uhr Fackelzug zum Friedhof mit der KMV Tressenstein – Treffpunkt Pfarrkirche

Lupitsch 10.30 Uhr Gedenkfeier beim Kriegerdenkmal mit Feuerwehrmusikkapelle Lupitsch

P AA 10.30 Uhr Hl. Messe Gestaltung: Kirchenchor

13.30 Uhr Verstorbenen Litanei in der Pfarrkirche, anschließend Gedenkfeier beim Kriegerdenkmal und Friedhofgang mit Weihe der Friedhofskapelle und Gräbersegnung mit Salinenmusikkapelle Altaussee

Samstag, 02. November

P BA 09.15 Uhr Hl. Messe für alle Verstorbenen

P AA 19.00 Uhr Requiem für alle Verstorbenen und † Bergleute, Gestaltung: Salinenmusikkapelle Altaussee

Sonntag, 03. November

P BA 09.15 Uhr Hl. Messe

P AA 10.30 Uhr Hl. Messe

Dienstag, 05. November

P BA 08.30 Uhr Hl. Messe

Mittwoch, 06. November - Leonharditag

St.L 19.00 Uhr Hl. Messe

Donnerstag, 07. November

Sp 19.00 Uhr Hl. Messe

Samstag, 09. November

P BA 17.00 Uhr Hl. Messe in kroatischer Sprache

17.00 Uhr KIWA Messe im Pfarrheim - Weltmissionssonntag

St.L 16.00 Uhr Hubertusmesse

P GS 19.00 Uhr Hl. Messe für † Rudolf SCHMID

Sonntag, 10. November

P BA 09.15 Uhr Hl. Messe

P AA 10.30 Uhr Hl. Messe

Dienstag, 12. November

P BA 08.30 Uhr Hl. Messe

Mittwoch, 13. November

MK 19.00 Uhr Rosenkranz

19.30 Uhr Hl. Messe

Donnerstag, 14. November

Sp 19.00 Uhr Hl. Messe

P AA 10.30 Uhr Hl. Messe mit dem Kirchenchor

Freitag, 15. November

GöBl 19.00 Uhr Hl. Messe

Samstag, 16. November

P GS 19.00 Uhr Hl. Messe

Sonntag, 17. November - Elisabethsonntag

P BA 09.15 Uhr Hl. Messe

P AA 10.30 Uhr Hl. Messe

Dienstag, 19. November

P BA 08.30 Uhr Hl. Messe

Donnerstag, 21. November

Sp 19.00 Uhr Hl. Messe für † God'neute Josef und Grete BINNA

Ökumenischer Frauenkreis

21. November von 17.00 - 19.00 Uhr
im ev. Pfarrhaus Bad Aussee
Mitfeiernde sind herzlich willkommen

Freitag, 22. November

P BA 19.00 Uhr Hl. Messe

Samstag, 23. November

P GS 19.00 Uhr Cäcilienmesse, Gestaltung: Kirchenchor

Sonntag, 24. November - Christkönig

P BA 09.15 Uhr Feierl. Messe zu Ehren der Hl. Cäcilia und für † Kirchenmusiker, Gestaltung: Altausseer Kirchenchor und -musik mit Musikerfreunden der Ausseerlandpfarren

P AA 10.30 Uhr Hl. Messe

Dienstag, 26. November

P BA 08.30 Uhr Hl. Messe für † Franz und Dorothea REICHHOLD

Donnerstag, 28. November

Sp 19.00 Uhr Geistlicher Abend - Hl. Messe/Anbetung/ Eucharistischer Segen

Freitag, 29. November

P BA 19.00 Uhr Hl. Messe

Samstag, 30. November 1. Adventsamtstag

P GS 19.00 Uhr Hl. Messe mit Adventkranzsegnung, Gestaltung: Kirchenchor

Das ewige Licht brennt in Altaussee in der Woche von 18.11. – 24.11. für † Eltern Wessely

**Vorschau:****Sonntag, 1. Dezember 1. Adventsonntag****Gössl** 08.00 Uhr Hl. Messe mit Adventkranzsegnung**P BA** 09.15 Uhr KIWA Familienmesse mit Adventkranzsegnung, anschließend Adventcafé**P AA** 10.30 Uhr Feierliche Familienmesse mit Adventkranzsegnung, Gestaltung: Schule und Kirchenchor**PFARRLICHE TERMINE im Seelsorgeraum****Donnerstag, 10. Oktober**, 19.45 Uhr, nach der Abendmesse Liturgiesitzung Bad Aussee**Mittwoch, 16. Oktober**, 18.30 Uhr, Rosenkrankmeditation in der Pfarrkirche Altaussee**Mittwoch, 16. Oktober**, 19.00 Uhr, Pfarrgemeinderatssitzung Bad Aussee**Mittwoch 23. Oktober**, 18.30 Uhr, Rosenkrankmeditation in der Pfarrkirche Altaussee**Freitag, 25. Oktober**, 19.30 Uhr „Giganten der Symphonik“ Beethoven plus in der Pfarrkirche Bad Aussee – keine Abendmesse!**Mittwoch 30. Oktober**, Rosenkrankmeditation in der Pfarrkirche Altaussee**Donnerstag, 31. Oktober**, 19.00 Uhr „Falco Tribute“ mit Moritz Pliem im Pfarrheim Bad Aussee**Sonntag, 10. November**, 19.30 Uhr „Klänge der Wegbereiter“ Beethoven plus in der Pfarrkirche Bad Aussee**Samstag, 16. November**, Stiftungsfest der KMV-Tressenstein im Pfarrheim**Mittwoch, 27. November**, ab 14.00 Uhr Adventkranzbinden – jede Hand ist hilfreich, Material wird zur Verfügung gestellt.**Sonntag, 1. Dezember**, von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr Pfarrcafé im Pfarrheim – Verkauf von Adventkränzen, Keksen, Mehlspeisen usw.**Wallfahrt in Maria Kumitz**

jeden 13. des Monats, 19.00 Uhr Rosenkranz, 19.30 Uhr Hl. Messe

Termine - bitte beachten!**Aktuelle Termine** entnehmen Sie bitte der **Gottesdienstordnung in den Schaukästen und den Homepages.****Pfarrblatt Dez. 2024 - Feb. 2025**Redaktionsschluss: 11. 11. 2024
Erscheinungstermin: 29. 11. 2024

Aufgrund der besseren Lesbarkeit wird im Pfarrblatt weitgehend auf eine geschlechtsspezifische Schreibweise verzichtet. Das Redaktionsteam weist aber ausdrücklich darauf hin, dass bei Personen immer sowohl Frauen als auch Männer gemeint sind.

Service der Pfarren

Pfarrer Dr. Michael Unger Tel.: 0699 11 22 92 25

Pfarrer Dr. Wladislaw Zdeb Tel.: 0676 8742 6017

E-Mail: wladyslaw.zdeb@graz-seckau.at

Diakon Franz Mandl Tel.: 0676 87 42 6307

Kontaktadressen:

Pfarramt Bad Aussee,

Kirchengasse 26, A-8990 Bad Aussee

Tel.: 03622 / 52 214

bad-aussee@graz-seckau.at

www.ausseerlandpfarren.graz-seckau.at

Kanzleistunden (Mittwoch kein Parteienverkehr)

Gabi Gamsjäger Mo von 10.30–12.00 Uhr,

Di, Do, Fr von 09.00–12.00 Uhr

Pfarramt Bad Mitterndorf,

Hauptstraße 1, A-8983 Bad Mitterndorf

Tel.: 03623 / 22 28, Fax: -4

bad-mitterndorf@graz-seckau.at

www.pv-hinterberg.graz-seckau.at

Kanzleistunden Bad Mitterndorf

Elke Gewessler Mittwoch und Freitag 09.00–12.00 Uhr

Sprechstunde im Pfarrhaus Kumitz:

nach telefonischer Vereinbarung

Sprechstunde im Pfarrhaus Tauplitz:

Mittwoch 18.00–19.00 Uhr

Taufen bitte 3 Wochen vorher,**Hochzeiten** mindestens 3 Monate vorher **anmelden!**

Pfarrkindergarten Grundlsee Tel.: 03622 85 11

Totengräber Johannes Schlömicher Tel.: 0664 21 44 257

Gottesdienste in der Kranken- und Altenpastoral

Jeden ersten und dritten Dienstag:

10.30 Uhr Gottesdienst Seniorenzentrum
Sommersbergseestraße**14.30 Uhr** Gottesdienst Generationenhaus Altaussee**Kirchenführungen nach telefonischer Anmeldung im Pfarrhof oder bei den Führer:innen:****Pfarre Bad Mitterndorf**

Margit Salfellner (Tel. 0699 11103131)

Dr. Annelies Schaffler-Glöbl und Bernd Lumpi

Pfarre Kumitz

Andrea Strimitzer (Tel. 0664 6362322)

Pfarre Bad Aussee und Pfarre Altaussee

Günter Köberl (Tel. 0676 9145354)

Kirche St. Leonhard

Matthäus König (Tel. 0676 3541308)



Gottesdienstordnung

Bad Mitterndorf

Hl. Messe an Sonn- und Feiertagen: 10.15 Uhr

Hl. Messe am Dienstag: 19.00 Uhr

Hl. Messe am Samstag: 19.00 Uhr

Rosenkranz: 1/2 Stunde vor Beginn der Heiligen Messe

Bei einem Begräbnis entfällt die heilige Messe am Dienstag!

Maria Kunitz

Hl. Messe an Sonn- und Feiertagen: 09.00 Uhr

Rosenkranz: 1/2 Stunde vor Beginn der Heiligen Messe

Hl. Messe am Freitag: 19.00 Uhr (Pfarrhaus)

Bei einem Begräbnis entfällt die heilige Messe am Freitag

Tauplitz

Hl. Messe an Sonn- und Feiertagen: 09.00 Uhr

Hl. Messe am Mittwoch: 19.00 Uhr

Bei einem Begräbnis entfällt die heilige Messe am Mittwoch

Pfarrliche Termine

Sonntag, 06. Oktober

MK 08.30 Uhr Festgottesdienst, Treffpunkt FF Obersdorf, Segnung der Erntekrone am Kirchplatz

BM 10.15 Uhr Erntedankfeier

Sonntag, 13. Oktober

TP 09.00 Uhr Erntedankfeier, feierliche Gestaltung durch den Kirchenchor und die Volksschule Tauplitz

MK 19.30 Uhr Monatswallfahrt mit Beichtgelegenheit – es entfällt die Hl. Messe um 9.00 Uhr

Sonntag, 20. Oktober

MK 09.00 Uhr Kuchen Sonntag, Hl. Messe in der Pfarrhauskapelle

Sonntag, 27. Oktober

BM 10.15 Uhr Hl. Messe zu den Ehejubiläen

Freitag, 01. November

MK 09.00 Uhr Feiertagsgottesdienst in der Pfarrkirche

TP 09.00 Uhr Feiertagsgottesdienst

BM 10.15 Uhr Feiertagsgottesdienst

13.30 Uhr Heldengedenken beim Kriegerdenkmal, anschl. Friedhofgang mit Gräbersegnung

TP 14.00 Uhr Allerheiligenandacht in der Pfarrkirche anschl. Gedenken d. gefallenen Kameraden beim Kriegerdenkmal und Friedhofgang mit Gräbersegnung

MK 15.00 Uhr Heldengedenken beim Kriegerdenkmal, anschl. Friedhofgang mit Gräbersegnung - es entfällt die Abendmesse um 19.00 Uhr

Samstag, 02. November

MK 09.00 Uhr Hl. Messe in der Pfarrhauskapelle mit anschließendem Gräbergang

TP 09.00 Uhr Requiem für alle Verstorbenen

BM 19.00 Uhr Hl. Messe mit Totengedenken

Sonntag, 03. November

MK 09.00 Uhr Hl. Messe in der Wallfahrtskirche

Sonntag, 10. November

MK 09.00 Uhr Festmesse des Hl. Leonhards mit musikalischer Umrahmung in der Wallfahrtskirche

Mittwoch, 13. November

MK 19.30 Monatswallfahrt mit Beichtgelegenheit

Sonntag, 17. November

MK 09.00 Uhr Cäcilien Sonntag – Festmesse mit dem Kirchenchor anschl. Kaffee- und Kuchen Sonntag im Pfarrhof

BM 10.15 Uhr Hl. Messe mit Ministrantenvorstellung

Freitag, 29. November

MK 19.00 Uhr Adventkranzsegnung in der Pfarrhauskapelle

Samstag, 30. November

BM 16:00 Uhr Adventkranzsegnung – es entfällt die Hl. Messe um 19.00 Uhr

MK 14.00 - 17.00 Uhr Weihnachtsmarkt im Mehrzwecksaal der Volksschule Knoppen

Vorschau:

Sonntag, 01. Dezember

MK 09.00 Uhr Hl. Messe in der Wallfahrtskirche

TP 09.00 Uhr Hl. Messe mit Adventkranzsegnung

BEICHTGELEGENHEIT

Vor den Gottesdiensten auf Anfrage beim Pfarrer

SORGENTELEFON

Pfarrer Michael Unger: 0699 11 22 92 25

Pfarrer Wladislaw Zdeb: 0676 87 42 6017

Diakon Franz Mandl: 0676 87 42 6307

Telefonseelsorge:

142 (ohne Vorwahl) rund um die Uhr!
Gebührenfrei! Vertraulich! www.telefonseelsorge.at

Ö3-Kummernummer: 116 123

täglich von 16.00–24.00 Uhr

Selbtsuchtsvoll Braut Christi sein (Offenbarung 21,2-5)



Ich will dich verstehen

Bei meiner jährlichen Intensivtherapie treffe ich viele Menschen, die nicht sprechen können. Das heißt aber noch lange nicht, dass sie nicht kommunizieren. Besonders eine junge Frau, Toni, fasziniert mich immer wieder. Sie kommuniziert mit ihrem ganzen Körper. Mit weit ausholenden Bewegungen, zeigt sie auf ihren Arm. „Willst du zeigen, dass du stark bist?“ fragt sie jemand. Nein. Eine andere Betreuerin scheint ihre Gesten besser interpretieren zu können: „Toni, ist

es dir heiß mit deinen langen Ärmeln? Willst du ein Kurzarmshirt anziehen? Ja, das ist es. Toni strahlt. Eine weitere Mitarbeiterin kommt in den Raum und ohne auf das gerade laufende Gespräch zu achten, will sie Toni etwas zu trinken geben und beschwert sich, dass Toni so herumfuchtelt und nicht in Ruhe trinkt. Mich berührt die Szene. Ich frage mich, ob es Gott nicht auch manchmal so mit uns geht.

Ständig will er mit uns kommunizieren. Die Frage ist, verstehen wir seine Art, zu kommunizieren? Tun wir einfach das, was wir gerade glauben, was zu tun ist und beschweren wir uns, wenn er nicht so mitmacht, wie wir wollen? Oder versuchen wir uns auf seine Art, mit uns Kontakt aufzunehmen, einzulassen, schauen wir auf die Umstände und versuchen wir ernsthaft herauszufinden, was er uns gerade zeigen will, damit wir mit ihm mitmachen können bei seinem guten Werk?

Elfriede Demml, Pastoralreferentin in Graz

Bestattung
Johannes Schlömicher
 8983 Bad Mitterndorf 111
 Tel.: 0664 21 44 257
 E-Mail: johannes.schloemicher@gmx.at
 www.bestattung-schloemicher.at
Im Trauerfall an Ihrer Seite.

Autohaus Nemetz
 Thörl 30, 8983 Bad Mitterndorf
 Tel. 03623/ 2426-0
 verkauf@autohaus-nemetz.at, www.autohaus-nemetz.at

Hubertusalm
 Bad Mitterndorf
 Tel: 0676/6119963
 www.hubertusalm.eu

PUNKENHOFER
 www.suzuki-punkenhofer.at

Neu- und Gebrauchtwagen |
 Karosserieinstandsetzungen |
 Einbrennlackierungen |
 Sanfte Ausbeultechnik |
 Originalteile und Zubehör |
 Leihwagen |
 Service- und Reparaturarbeiten |
 Wir kümmern uns um ALLE Marken |

SUZUKI

Obersdorf 98 | 8983 Bad Mitterndorf
 +43 3623 2201
 office@suzuki-punkenhofer.at



1. Ökumenisches Pfarrfest

Am 15. September hat das heurige Ausseer Pfarrfest stattgefunden. Es war das erste Ökumenische Pfarrfest im Ausseerland. Den Auftakt bildete der Festgottesdienst, in dessen Rahmen die „Missa Deo Gratias“ vom Chor und Orchester des Festival Beethoven plus aufgeführt wurde. Unter der künstlerischen Gesamtleitung von dem gebürtigen Ausseer David Holzinger spielte das Europe United Festival Orchester und sang der Chor mit SängerInnen aus allen Kirchenchören des Seelsorgeraumes. Zudem war ein Solistenquartett, bestehend aus Dana Hoffmann, Amelle Parys, Michael Löng und Gerasim Mangurov zu hören. Das Werk stammt aus der Feder von Herrn Prof. Franz Reichhold – er hat es auch persönlich mit dem Chor einstudiert. Die Messe, als Dank für ein langes, musikalisches Wirken und für ein erfülltes Leben komponiert, wurde zu Ehren von Herrn Prof.

Reichhold aufgeführt.

Es sprachen die evangelische Kuratorin, Frau Dipl.-Ing. Waltraud Hein über die aktuellen Entwicklungen in der evangelischen Gemeinde Bad Aussee, sowie Herr Dr. Hannes Androsch über die Geschichte der Altkatholiken, sowie seine persönliche Geschichte in dieser Glaubensgemeinschaft.

Anschließend wurde zum Pfarrfest geladen, welches aufgrund des schlechten Wetters diesmal im Pfarrheim stattgefunden hat. Musikalisch wurden die BesucherInnen von einer Abordnung der Stadtmusikkapelle Bad Aussee verwöhnt, auch kulinarisch waren alle bestens versorgt. Obwohl es draußen wie aus Eimern schüttete, war das Fest sehr gut besucht und mit vielen Aktionen sowohl der evangelischen als auch der katholischen Gemeinde, wie etwa dem Flohmarkt, ein Schätzspiel, ein bunter Kindertisch



mit lustigen Spielen oder auch einem Waffelstand, ein voller Erfolg. Bei der Tombola wurden über 60 schöne Preise verlost. Über den Hauptpreis, einen Reisegutschein über € 500,- durfte sich Pia Marschall freuen. Severin Marschall und Florian Egger gewan-

nen den 2. Preis, ein iPad und ein Trachtengilet ging als 3. Preis an Hans Grieshofer.

Ein herzliches Dankeschön an alle Mitwirkenden, die zum Gelingen des Pfarrfestes beigetragen haben!



Bravo Gratulation Danke Vergelt's Gott!

- ☺ Dank an Fam. Gassner für den Blumenschmuck bei der Festmesse der Hl. Margareta (Pfarrpatronin).
- ☺ Dank an Regina und Franz Egger, für die Unterstützung beim Morgenlob am Stausee. Der Erlös wurde für die Jugendarbeit der Pfarre verwendet.
- ☺ Dank an Frau Elfriede Rainer, die unsere Jugend (Ministranten) immer wieder unterstützt.
- ☺ Ein herzliches Dankeschön an Johann Egger, Kainisch, der uns mit seinen Fotos bei verschiedenen Anlässen immer wieder schöne Erinnerungen für unsere Chronik zur Verfügung stellt.
- ☺ An Familie Max und Maria Adler für die Säuberung Kumitzbergwege und das Mähen am Kirchplatz, Anneliese Lechner und Grete Köberl für die Pflege des Pfarrhofgartens.
- ☺ Einen Dank für Herrn Herbert Kren aus Pichl-Kainisch. Er hat der Pfarre Kumitz einen Schaukasten für den Aufgang zur Kirche gespendet.



Nachruf Martha Fischer

Am 26. Juli ist Martha Fischer nach einem langen, erfüllten Leben verstorben. Sie war eine Frau voller Visionen und Ideen, sie war aber auch gesegnet mit der Kraft und dem Mut, diese Visionen umzusetzen. Viele wichtige soziale und caritative Einrichtungen, welche uns heute schon selbstverständ-

lich erscheinen, gehen auf ihre Initiative zurück. So hat sie beispielsweise den Tauschmarkt etabliert. Gesehen hat sie ihn in Graz und sofort beschlossen, dass die Ausseer einen solchen Markt auch brauchen. Nicht mehr wegzudenken heute ist das Essen auf Rädern, ebenfalls von Martha Fischer im Ausseerland durchgesetzt – ein Ergebnis von vielen zähen Verhandlungen mit den Gemeinden. Ein anderes Projekt, was ebenfalls auf ihr Verhandlungsgeschick zurückzuführen ist, war der Einkaufsbus. Sie hatte die Idee, dass ältere Menschen, die nicht mehr mit dem Auto fahren können, noch die Möglichkeit haben sollten, selbständig einkaufen zu gehen. Darüber hinaus war sie federführend in der Katholischen Frauenbewegung beteiligt und hat auch den Weihnachtsmarkt in einem Zeitraum von 20 Jahren zur Hochblüte gebracht. Mit den Einnahmen daraus konnten viele pfarrliche Projekte finanziert werden. Die Hauskrankenpflege der Caritas war ihr ebenfalls sehr wichtig.

Auch privat war sie sozial äußerst engagiert. So hat sie im Lauf der Jahrzehnte zwei Generationen im Alter gepflegt: ihren Großvater, den Onkel, später ihre Eltern. Sie hat aber auch ihre Enkelin im Kleinkindalter liebevoll halbtags betreut. Verheiratet war sie mit dem bereits 2013 verstorbenen Franz Fischer. Auch ihn hat sie bis ein Jahr vor seinem Tod gepflegt. Gemeinsam hatte das Ehepaar Fischer drei Töchter, Gabriele, Helene und Irma, wobei die älteste Tochter bereits im Alter von 4 Jahren verstarb.

Martha Fischer hatte die Kraft, immer für die anderen da zu sein, und für die Umsetzung ihrer großartigen Ideen aus einem tiefen Glauben geschöpft, was sich bis zwei Jahre vor ihrem Tod im täglichen Beten des kleinen Breviers geäußert hat. Voller Ehrfurcht vor dem Lebenswerk dieser bewundernswerten Frau ist es nun an uns, die begonnenen Projekte in ihrem Sinne fortzusetzen.

R.I.P.



Nachruf auf Pfarrer Josef Klobassa

Josef Klobassa wurde am 8.7.1936 in Sieldorf/Bad Radkersburg geboren. Nach der Priesterweihe im Jahr 1960 war er zunächst in mehreren südsteirischen Pfarren als Kaplan tätig. Am 10.9.1967 wurde er zum Pfarrer von Altaussee bestellt und folgte Pfarrer Karl Lukesch (1961 – 1967).

Im 2. Vatikanischen Konzil (1962 -1965) wurde die Erneuerung der Kirche beschlossen. Wesentliche Schritte waren die Verwendung der Landessprache und die Erneuerung der Liturgie. Damit verbunden waren die Errichtung der Volksaltäre und die Neugestaltung liturgischer Räume. Dadurch war auch in der Pfarrkirche Altaussee die Errichtung eines Volksaltars notwendig geworden. Da der neugotische Hochaltar keine besonderen Kunstwerte darstellte, wurde er mit Zustimmung der liturgischen Kommission der Diözese Graz-Seckau abgetragen. Der aus Marmor bestehende Altartisch wurde nach vorne geschoben, um als neuer Volksaltar zu dienen. Das Allerheiligste wurde wieder in der historisch und künstlerisch wertvollen Sakramentssäule aus den Jahre 1521 aufbewahrt. Das Kommuniongitter und die Kanzel wurden ebenfalls abgetragen. Mit Zustimmung des Pfarrkirchenrates und der Bevölkerung (siehe Pfarrchronik) wurden diese Arbeiten innerhalb eines Monats im Sommer 1968 abgeschlossen. Pfarrer Klobassa hob in einem Bericht in der Pfarrchronik hervor, dass die Umgestaltung aus Eigenmitteln der Pfarre und durch Spenden der Pfarrbevölkerung finanziert werden konnte. 1969 wurde der Pfarrhof in der Zeit zwischen April bis Oktober umgebaut und für modernere Ansprüche neu gestaltet. Während der Umbauphase bekam die Pfarrhauswirtschafterin ein Zimmer bei Familie Klanner im Wirtschaftsgebäude der Villa Kremenezky und Pfarrer Klobassa erhielt von der Familie Koblischka ein Arbeits- und ein Wohnzimmer in der Pension Temel. In diese Zeit fiel auch die Elektrifizierung der beiden Glocken, wodurch nun automatisch zum Angelusgebet (12 Uhr und 19 Uhr) geläutet wurde.

Pfarrer Klobassa unterrichtete von 1967 bis zu seinem Ausscheiden 1971 Religion an den Volksschulen Altaussee und Lupitsch.

Nach dem Pfarrer Klobassa die Pfarre Altaussee verlassen hat, wirkte er mehr als 50 Jahre als Pfarrer in der südsteirischen Pfarre Oberhaag. Am 23. Jänner wurde seine 50jährige Tätigkeit als Pfarrer gebührend gefeiert. Auch nach seinem Rücktritt als Pfarrer 2008 begleitete er seelsorgerlich die Pfarre weiterhin. Sein diamantenes Priesterjubiläum feierte er mit seinem Jahrgangskollegen Bischof em. Egon Kapellari.

Mehr als 20 Vereine und Organisationen feierten am 25. Juli das Requiem für Geistl. Rat Josef Klobassa in der Pfarrkirche Oberhaag mit und bezeugten damit die tiefe Verbundenheit mit dem beliebten Seelsorger. Der slowenische Nachbarpfarrer Josef Motaln dankte für die intensiven Kontakte über die Grenze. Die Beisetzung fand tags darauf am Friedhof in Bad Radkersburg, dem Heimatort Josef Klobassas, statt.

Für den PGR Altaussee

Dr. Anton Auerböck



Ein herzliches Dankeschön

für die überaus große und herzliche Anteilnahme am Ableben meiner Gattin, unserer Mutter, Oma, Uroma und Ururoma

Juliana Gasperl,
vlg. Hausermann Julie

Unser besonderer Dank gebührt unserer Hausärztin Dr. Pia Katharina Edlinger für die langjährige medizinische Versorgung, dem Team des Volkshilfe-Seniorenzentrums für die überaus fürsorgliche und liebevolle Betreuung und Pflege, Diakon Franz Mandl und den Enkeln und Urenkeln für die so persönliche Gestaltung des Requiems, dem Bläserquartett der Musikkapelle Grundsee für die musikalische Verabschiedung. Herzlichen Dank an Sandra Singer, Hellmuth Holy und den Trägern von der Bestattung Haider.

Ein herzliches „Vergelt's Gott“ für die vielen Kondolenzbesuche und -schreiben, sowie für die Kranz-, Blumen-, Kerzen- und Geldspenden und DANKE allen, die unsere liebe Mumi auf ihrem letzten Weg begleitet haben!

Franz
im Namen der großen Trauerfamilie



*Im Glück nicht jubeln, im Sturm nicht zagen,
das Unvermeidliche mit Würde tragen,
das Rechte tun, am Schönen sich erfreuen,
das Leben lieben und den Tod nicht scheuen,
fest an Gott und bessere Zukunft glauben,
heißt leben, heißt dem Tod sein Bitteres
rauben.*

Ein aufrichtiges Dankeschön

für die Anteilnahme am Ableben von

Ludmilla Köberl,
vlg. Hausermann Milli

Unser besonderer Dank gilt ihrem Hausarzt Dr. Thomas Fitz für die jahrelange Betreuung und den beiden Pflegerinnen Alena und Svetlana, die Milli im letzten Jahr betreut haben.

Weiters möchten wir uns bei Pfarrer Dr. Michael Unger für die Gestaltung des hl. Requiems, Sandra Singer und den Trägern der Bestattung Haider, der Vorbeterin Martina Grill sowie bei Mag. Karl Edegger für die Lesung bedanken.

Ein großes Dankeschön der Abordnung der Musikkapelle Grundsee für die erwiesene letzte Ehre.

Danke für die tröstenden Worte, Kondolenzschreiben, Blumen-, Kerzen- und Geldspenden sowie allen, die unsere Milli auf ihrem letzten Weg begleitet haben.

Die Trauerfamilie



Ein aufrichtiges Dankeschön

für die vielen Zeichen des Mitgeföhls, der Freundschaft und der herzlichen Anteilnahme, die uns beim Abschied von

Werner G. Müller

entgegengebracht wurden.

Ein besonderer Dank für die langjährige Betreuung gilt Frau Dr. Gerlinde Lindner sowie Frau Dr. Claudia Wallner, den Salzkammergutkliniken Bad Ischl und Vöcklabruck, dem AKH Wien, dem Sozialkreis Altaussee, dem mobilen Palliativteam Bad Aussee und dem Roten Kreuz.

Weiters möchten wir uns herzlich bei Pfarrer Dr. Michael Unger und Frau Sandra Singer von der Bestattung Haider, dem Kirchenchor Altaussee für die wunderschöne gesangliche Begleitung des hl. Requiems sowie den Abordnungen der Salinenmusikkapelle Altaussee und des Kameradschaftsbunds bedanken.

Ein herzliches Dankeschön für jeden Händedruck und jede liebevolle Umarmung und für die vielen Kondolenzschreiben an alle Verwandten, Bekannten, Freunde und Wegbegleiter, die unserem Werner die letzte Ehre erwiesen haben.

In inniger Dankbarkeit
Die Trauerfamilie



Vielen Dank

für die herzliche und überaus große Anteilnahme zum Ableben unseres Vaters, Schwiegervaters, Großvaters, Urgroßvaters, Ururgroßvaters und Onkels, Herrn

Johann Strennberger
Konditormeister i.R.

Ein besonderer Dank gilt Dr. Pia-Katharina Edlinger für die jahrelange, liebevolle Betreuung und Gerti Feldhammer mit dem Team der mobilen Volkshilfe.

Herzlichen Dank an Pfarrer Dr. Michael Unger, die Stadtkapelle Bad Aussee, der Streich und Daniel Simbürger für die feierliche Gestaltung des Requiems. Diakon Franz Mandl danken wir für die Sterbesakramente und Mathäus König für das Vorbeten. Wir danken den Abordnungen der Musikkapellen, den Trommelweibern und den Trägern. Ein großer Dank an Sandra Singer von der Bestattung Haider für die perfekte Organisation.

„Vergelt's Gott“ für die vielen tröstenden Worte, die zahlreichen Kondolenzschreiben, die Kranz-, Kerzen- und Geldspenden, sowie seinen Nachbarn, Freunden und allen, die unserem Hansi die letzte Ehre erwiesen haben.

In stiller Trauer
Familien Haunold und Strennberger

Wir haben immer eine Idee!



zebau
+ zimmerei

- * Ihr Planungsbüro
- * Ihr Bauunternehmen
- * Ihre Zimmerei
- * Ihr Baustoff-Nahversorger

im Salzkammergut und
aus dem Salzkammergut

Altaussee | Bad Ischl | Gmunden | Strobl | St. Wolfgang
Tel. 03622 / 71322 | www.zebau.at | altaussee@zebau.at

Ihr Spezialist für Renovierungen und Umbauten;
jederzeit auch für Klein+Kleinstaufträge zu haben.



**EINLADUNG
ZUM STIMMUNGSVOLLEN
ADVENTCAFE**

Am 1.12.2024 von 9.00 bis 12.00 Uhr
Pfarrheim Bad Aussee

Verkauf von Adventkränzen,
Weihnachtsbäckerei, Socken....

Musikalisch umrahmt von der
Lindenmusi

Gemeinsames Adventkranzbinden am MI, 27.11.
ab 14 Uhr im Pfarrheim für die Pfarre
Wenn Sie gerne Kekse backen, können diese auch am
27.11. ab 14 Uhr im Pfarrheim abgegeben werden.



SALINEN AUSTRIA AG
Das Unternehmen
im Salzkammergut



SALINEN AUSTRIA

**BERGE. WASSER.
SALZ**